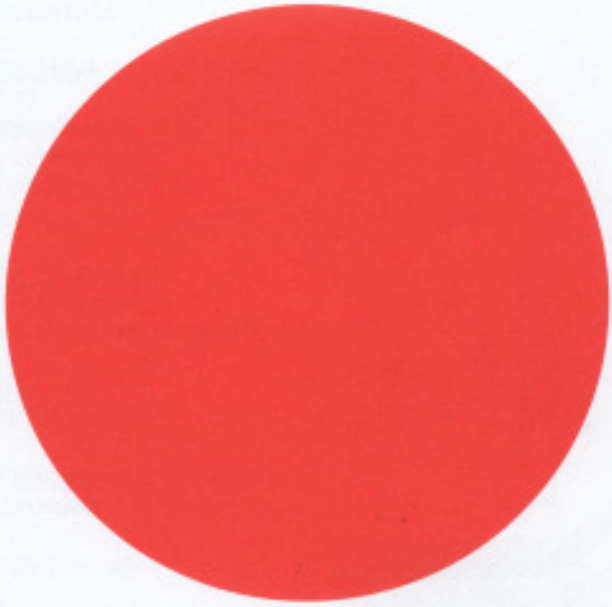
独日協会



Deutsch-Japanische Gesellschaft
zu Braunschweig e.V.

Rundbrief – April 2004

お知らせ － ２００４年４月

April-Rundbrief 2004

- I N H A L T S A N G A B E -

Seite 3-4 Einstimmung zum Frühling (D/J)

Seite 4-6 Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich! (D/J)
Dr. Christian Ahrens
Almuth Marianne Kroll

Seite 6-13 Programm-Rückblick
Bonenkai 2003
9. Hakuba-Neujahrsfest
Kalligraphie-Vorführung
Besuch T. Koroyasu/ D-J.Duett
Okinawa Vortrag

Seite 13 - 14 Aktivitäten der Mitglieder
Vortrag von Teruko Balogh
Ikebana-Ausstellung von Regina Miehe

Seite 14 Eigene Sache
Hilfesuche für Ohanami

Seite 14 Austausch-Aktivitäten mit Toyohashi
Besuch der Delegation in 8/2004

Seite 14 - 15 Veranstaltungshinweise
Ohanami
Vortrag von Dr. Kazuaki Tarumi
Besuch der Kirschblütenkönigin

Seite15 -19 Nachrichten/Informationen
Besuch des Generalkonsuls
Deutschland in Japan
Internationale Schule in Braunschweig
Redakteurin der BZ in Japan
Homepage des VDJG
Erfahrungsbericht von Junko Ishihara (D/J)

Seite 19 IMPRESSUM

Seite 20 Programm-Vorschau April-September2004

Seite 21 Einladung zum 4. Ohanami/Kirschblütenfest (D)

Seite 22 Einladung zum 4. Ohanami/Kirschblütenfest (J)

Liebe Mitglieder,
liebe Japanfreunde,

wissen Sie schon, dass das neue Schuljahr in Japan landesweit immer im April beginnt, auch das neue Geschäftsjahr für Unternehmen? Insbesondere erwähnenswert in diesen Tagen ist die Einschulung der Grundschulkinder. Wie im Bild rechts zu sehen, gehen die Kinder freudestrahlend, meistens von ihren Müttern begleitet, unter den voll erblühten Kirschbäumen, zur Einschulungs-zeremonie. Ein ähnlich beeindruckendes Ereignis stellt die Abschlusszeremonie im März dar, die in allen Schulen in Japan stattfindet. So könnte man vielleicht sagen, dass der Frühling für Japaner gleichzeitig Abschied und Neuanfang ist.

Hier bei uns nähert sich der Frühling auch mit sausendem Schritt (hoffentlich!). Man spürt die Kraft der Natur. Es dauert nicht mehr lange, bis wir grüne Wiesen und wunderschöne Wälder genießen können. Wir hoffen, dass Sie und Ihre Familie die dunklen Wintermonate gut überstanden haben und sich voller Lebensfreude fühlen.

In Tokyo wurde vom Wetteramt bereits am 18. März offiziell die Seasoneröffnung der Kirschblüten bekannt gegeben. Sie ist etwa 10 Tage früher gekommen als üblich. Hoffentlich sind die Kirschblüten noch nicht verblüht, wenn die Kinder Anfang April eingeschult werden. Denn, das gehört einfach zum Ambiente dazu.

Für uns steht das Ohanami/Kirschblütenfest in Wolfsburg kurz bevor, welches wir seit 2000 jedes Jahr am 1. Mai feiern. Wir hoffen, dass der Wettergott es auch in diesem Jahr gut mit uns meint und wir wieder die vollen Blüten der Kirschbäume bewundern können (noch sehr klein, aber immerhin!). Bis jetzt schien während des Festes immer die Sonne, vor- und nachher war es bewölkt oder regnerisch. Das nennt man „Glück“, oder?

Besuchen Sie unser Ohanami am 1. Mai. Hierzu lesen Sie die Einladung mit allen Informationen auf der Seite 20. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Redaktion

„Erster Frühlingstag -
Als ich heut´auf Erde trat,
jubelte mein Herz“
(Getto 1879 – 1965?)

Die Monate Februar, März, April; die Natur erwacht.
Die ersten Frühlingsblüten sind die Kamelie, die Pflaume, der Pfirsich und Japans Nationalblume – die Kirsche.
Unter den Singvögeln rangiert die japanische Nachtigall an erster Stelle. Sie wird in der Kunst gewöhnlich mit der Pflaumenblüte abgebildet. (Dr. Dr. Herbert Wüst)

Termin: Mitgliederversammlung am Mittwoch, 5. Mai 04 um 19.00 Uhr in der IHK Braunschweig, Brabandtstr. 11
Nehmen Sie unbedingt daran teil, weil wir einiges neu abstimmen werden.
Einladung liegt Ihnen evtl. schon vor! -

会員･親日家の皆様、

全国津々浦々日本の学校では、４月の初めに新学期が始る時期です。その中でも特に目立つのは、期待に胸を膨らませた小学児童が、お母さんに連れられて、満開の桜の木の下を通って入学式に向かう右上の絵のような風景です。３月の卒業式と同じく人生の大事な想い出として何時ま

でも心に残るものです。このように、日本人にとって春とは、別れと・始まりを象徴する季節なのでしょうか。

さて、ドイツにも春が日に日に近ずいて参りました。自然の逞しい力を日毎に感じさせる季節になりました。間もなく、広い緑の野原や素晴らしい森の景観を楽しませてくれますでしょう。暗い冬の季節も何事もなく過ぎ去り、皆様にはお元気の事と存じます。

既に東京では、平年より１０日も早く３月１８日に、気象庁から桜の開花宣言が出たとの事。このように早いと、４月の入学式の時期には桜の花が散っているかも知れませんね。でも、子供たちのためにそうでない事を祈っています。

それはそうと、当協会が２０００年から毎年５月１日ヴォルフスブルグで行っているお花見が間近に迫っております。お天気に左右されるお花見ですが、今までは、お花見開催中はお日様が出ていて、その前後に天気が崩れるという大変にラッキーな状態でした。今年も良いお天気と桜の花に恵まれる事を祈っています。
皆様、お花見に、ご家族・お友達をお誘いでお越し下さい。楽しみに致しております。

編集者

今年度の会員総会が５月５日（水）１９時に行われます。（招待状は、多分送付済み。）
会則の変更やその他いろいろな諸事が話合われますので、是非ともご出席願います。

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!!
新会員の方々をご紹介いたします。

Herr Dr. Christian Ahrens aus Hannover stellt sich vor.
ハノーファー在住のDr．クリスティアン・アーレンス氏の自己紹介

Liebe Mitglieder,

seit den Jahren der Vorbereitungen für die EXPO 2000 habe ich zahlreiche Kontakte mit Japan. Viele überaus interessierte japanische Politiker, Unternehmer, Wissenschaftler und Organisatoren der EXPO 2005 haben uns in Hannover und Niedersachsen besucht und ich bin glücklich, seit dem Jahr 2000 schon 3 mal in Japan gewesen sein zu dürfen.

Ich gehörte zu dem Anfangsteam der EXPO 2000 und war dort der verantwortliche Leiter der "Weltweiten Projekte", die erstmals im Rahmen einer Weltausstellung präsentiert worden sind. Das Programm der Weltweiten Projekte, das ich entwickeln durfte, hat sowohl bei den Verantwortlichen der EXPO 2005 aber auch in Paris beim BIE und sogar bei den EXPO Verantwortlichen der EXPO 2010 großes Interesse gefunden, insbesondere weil diese Projekte nachhaltig und auf Dauer angelegt sind und sowohl vor, während, aber auch nach der Weltausstellung inhaltlich für die EXPO Idee sehr positiv und kostenlos werben. Alle Beteiligten an diesen Projekten sind hervorragende Botschafter der EXPO Idee.

Vor meiner Zeit bei der EXPO war ich 15 Jahre, davon fast 10 Jahre Hauptgeschäftsführer, bei der Vereinigung der Niedersächsischen Industrie- und Handelskammern. Heute bin ich als Rechtsanwalt in Hannover tätig und berate u.a. die Niedersächsische Landesregierung in unterschiedlichen Bereichen.

Ich freue mich, meine Erfahrungen in die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Braunschweig einbringen zu dürfen und über die Möglichkeit der Zusammenarbeit.

親愛なる会員の皆様方、

私の日本とのコンタクトは、２０００年に行われた万博を通じて始まりました。万博に興味を持つ多くの日本の政界や経済界の人たち、科学者・万博の業務担当者と、各分野の方々が、万博を見にハノーファー、ニーダーザクセンを訪ねて下さいました。これらのコンタクトを通じて、私もこれまで３度日本を訪問しました。

私も万博の初期に結成された万博チームの一員として、万博の歴史で初めて設けられた≪ワールドワイド・プロジェクト≫（WWP）の責任者として仕事を致しました。WWPの一貫で行われた数々のプロジェクトは、２００５年愛知万博の責任者やパリのBIE及び２０１０年万博の関係者にも興味深い対象となっているのです。それは、WWPのプロジェクトが万博終了後の今日にも及ぼしている長期・継続的な意味合いと、万博の目標に内容・経済的に見て当てはまっているからだと思います。このように今も世界中に活きているこれらWWPプロジェクトの関係者たちは、言うなら見事に万博大使の役割を果たした事になるわけです。

万博の前は、１５年間ニーダーザクセン州商工会議所連合会で勤務をし、その内１０年間は連合会代表事務局長をしておりました。現在は、ハノーファー市で弁護士をしています。その他、州政府や各種組織のコンサルタンとしていろいろな相談にものっております。

今回、当独日協会に入会して、私の経験が何らかの形でお役に立てば大変に喜ばしいと思っております。よろしくお願い致します。

Frau Almuth Marianne Kroll aus Hannover stellt sich vor.
ハノーファー在住のアルムート マリアンネ・クロルさんの自己紹介

Meine Beziehungen zu Japan begann im Jahr 2001 als ich den **Naruto-Chor** im Rahmen einer Aufführung der 9. Symphonie von L. v. Beethoven, zu der ich am **Stadttheater Lüneburg** als Solistin engagiert war, kennen lernte. (1. Heimkehrkonzert) Im darauffolgenden Jahr engagierte mich die Stadt Naruto für die 21. Aufführung der 9.Symphonie in Naruto/Japan. Gemeinsam mit dem Musikalischen Direktor des Theaters Lüneburg startete ich meine 1. Konzertreise nach Japan, die zu einem unvergessenen Erlebnis wurde.

Die japanische Gastfreundschaft und die Verbundenheit und Liebe zur europäischen Musiktradition beeindruckten mich sehr. Neben einem Liederabend im „Deutschen Haus“ und der Aufführung von deutschen Kinderliedern in zwei japanischen Schulen wurde die Aufführung der 9. Symphonie nicht nur zu einem musikalischen, sondern auch zu einem völkerverbindenden Erlebnis. Die ersten Freundschaften entstanden und ich konnte sie im darauffolgenden Jahr 2003 vertiefen, als ich abermals als Solistin in Naruto engagiert wurde.

Den Deutsch-Japanischen Gesellschaften in Braunschweig und Lüneburg fühle ich mich sehr verbunden, weil ich dank Ihrer Hilfe und Unterstützung die Möglichkeit bekam, meinen Tenorkollegen aus Naruto, **Herrn Toshihide Koroyasu,** zu einem „deutsch – japanischen Liederabend“ nach Deutschland einzuladen.
Die Zusammenarbeit und die entstandenen Kontakte mit der DJG und die Begeisterung an Japan und seiner Tradition, bewogen mich dazu, nun in die DJG- BS einzutreten.

Mein Opernstudium habe ich an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover absolviert. Meine umfangreiche Konzerttätigkeit führte mich in den letzten Jahren in verschiedene Städte und Länder. Von 2001-3 war ich als lyrischer Sopran am Theater Lüneburg für verschiedene Opernpartien engagiert. Weitere Informationen über meine berufliche und künstlerische Tätigkeit kann man über meine homepage www.konzertsaengerin.de bekommen.
Ich freue mich, dass die DJG-BS mich so herzlich aufgenommen hat und hoffe, dass ich auch auf diesem Wege meine Kontakte nach Japan weiter pflegen und ausbauen kann.

私の日本との繋がりは、２００１年私がソリストとして属していたリューネブルグ市立劇場で行われた初回ベートーベンの第９里帰り演奏会に出演した鳴門合唱団との出合いでした。翌年の２００２年には、鳴門で行われた第２１回第９の演奏会に、鳴門市からソリストとして招聘されたのです。リューネブルグ市立劇場の音楽デイレクターと共に、素晴らしい体験となったコンサート旅行で初めて日本を訪れたのです。
日本人の心のこもった接客態度やヨーロッパの音楽に対する愛情など、私には大きな感銘を与える体験となりました。第９演奏会に出演した傍ら、鳴門ドイツ館での「歌の夕べ」や、二つの学校で行った「ドイツ子どもの歌」の会など、日独親睦の活動にもなりました。
その上、この繋がりにより、再度２００３年にも鳴門に第９のソリストとして招待を受けたのです。

そして今回、ブラウンシュヴァイグ独日協会とリューネブルグ独日協会の協力を得て、鳴門から音楽の同僚・テノール歌手・頃安利秀氏を招いてドイツで「独日ドュエットの夕べ」が実現されました。これを通じて生じた独日協会との繋がり、そして日本や日本の伝統に対する強い興味が動機で当独日協会に入会する決心をしたのです。

私は、ハノーファー音楽・劇専門大学（Hochschule für Musik und Theater）でオペラ歌手としての勉強をしました。コンサート活動は、幅広く各地各国で行っています。２００１年から２００３年は、叙情的ソプラニストとしてリューネブルグ市立劇場で専属契約の元、多くのオペラ作品に出演致しました。それら私の職歴やアーティストとしての活動は、私のホーム頁www.konzertsaengerin.deでご覧になって下さい。

この度、独日協会が私を新会員として心暖かく受け入れて下さった事を大変嬉しく思うと共に、これを通じて、日本との繋がりが更に深くなる事を望んでおります。

Programm – Rückblick: 行事を振り返って

Bonenkai – Jahresabschlussfest – am 14. Dez. 2003
Bericht von Dr. Ulrich Thoms
２００３年１２月１４日に行われた忘年会について
Dr. ウルリッヒ・トームズさんのレポート

Ehepaar Thoms

Auch im vergangenen Jahr hatte die DJG wieder den Choong Palast in Braunschweig ausgewählt, um den Jahresabschluss gemeinsam zu feiern. **Herr Dr. Lobas** begrüßte die etwa 40 Teilnehmer und ließ das Jahr 2003 in einem kurzen Überblick Revue passieren.

Das Jahr war durch die vielen Aktivitäten zum 20jährigen Bestehen unserer Deutsch-Japanischen Gesellschaft geprägt. So konnte Herr Dr. Lobas berichten, dass insgesamt 47 Veranstaltungen stattgefunden haben. Im Städtischen Museum Braunschweig begann das Jubiläumsjahr mit der Eröffnung der Ausstellung „Die Welt der Kokeshi – Puppen“. Zahlreiche Veranstaltungen folgten, in jüngster Zeit die Präsentation japanischen Spielzeugs in Peine und die Ausstellung japanischer Lackkunst wiederum im Landesmuseum in Braunschweig. Auch im Jubiläumsjahr waren viele Veranstaltungen durch die Teilnahme von Ehrengästen gekennzeichnet. So eröffnete z. B. der

neue Japanische Generalkonsul persönlich die Lackkunstausstellung und betonte in seiner Rede die Wertschätzung, welche die Arbeit der DJG genießt.

Für die diesjährige Abschlussfeier war eine Bilderpräsentation vorbereitet, die allen Teilnehmern noch einmal die Höhepunkte des ganzen Jahres vor Augen führte.

Die DJG konnte an diesem Abend neue japanische Mitglieder begrüßen. Sie stellten sich vor und erfreuten die Gäste mit einem traditionellen Lied, das in Japan zum Neujahrsfest gesungen wird. In dem Lied wird ungeduldig gefragt, wie viele Tage es noch bis zum Beginn des Neuen Jahres sind und es wird gewünscht, dass man im Neuen Jahr fröhlich ist, singen und spielen kann. Dabei war es für diejenigen deutschen Gäste, die die japanische Sprache nicht beherrschen, hilfreich, dass unsere japanischen Freunde die Aktivitäten im Neuen Jahr wie z.B. das Tanzen oder das Spielen mit Kreiseln durch entsprechende Körperbewegungen untermalten.

Bernhard und Yoshiki

Die deutschen Gäste revanchierten sich gerne und stimmten unter Führung von **Frau Balogh** das Lied „Kling Glöckchen kling“ an. Passend zur Jahreszeit und zur weihnachtlichen Stimmung wurde heißer Sake oder heißer Tee getrunken. Mit dem Klapper Klausi (mit Smarties gefüllter Weihnachtsmann) in der Hand nahmen deutsche und japanische Kinder sehr schnell Kontakt miteinander auf. Und man hatte den Eindruck, dass nicht nur den Erwachsenen, sondern auch den Kindern der schöne Abend im angeregten Miteinander viel zu schnell verging.

Über das 9. Hakuba-Neujahrsfest am 22. Januar 2004 berichtet Teruko Balogh 第9回白馬新年祝賀会についてバローグ輝子のレポート

Am 22. Januar von 19.00 bis 22.00 Uhr fand das traditionelle Neujahrsfest des HAKUBA-Club im Bankettsaal des ArabellaSheraton Pelikan Hotels in Hannover statt. Der Hakuba-Club ist eine Interessengemeinschaft des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises in Niedersachsen. Seit 1994 habe ich die Koordination inne. Bei dem diesjährigen Fest wurde die Gastgeberrolle von 18 in Niedersachsen ansässigen japanischen Unternehmen (z.T. unsere Mitglieder) übernommen. Zweck des Hakuba-Club: Kommunikationsforum/ -Förderung

Es nahmen diesmal knapp 90 Gäste teil.
Neben den Vertretern der Gastgeberfirmen war auch **Herr Ministerpräsident Christian Wulff** zum ersten Mal als Ehrengast anwesend. Ferner waren unter den VIP-Gästen **Herr Generalkonsul Miki** sowie **Herr Dr. K.-T. Neumann** von VW und die Vertreter der japanischen Botschaft, des Nds. Wirtschaftsministeriums und der Kommunen (Langenhagen und Peine) sowie die Wirtschafts-förderer einiger Komunen.

Kagamibiraki

Die Performance (Yokyo), die zum japanischen Fest gehört, wurde diesmal von der Firma **NSK Deutschland GmbH** übernommen. **Herr Dr. Naser Emamdjomeh**, Product Manager, zeigte mit seiner Partnerin eine faszinierende Tangodarbietung. Alle Anwesenden waren davon entzückt. Gegen 23.00 Uhr verließen die letzten Gäste den Saal.

Im Januar 2005 wird das 10. Hakuba-Neujahrsfest stattfinden. Ein bemerkenswertes Jubiläum, das auch entsprechend gefeiert werden wird.

Kalligraphie-Vorführung von Prof. Suiko Shimon am 31. Januar

Bericht und Zeichnung von Ruth Gebauer
嵯峨総合文化学院・士門教授の書道デモンストレーションについて
会員ゲーバウアーさんのレポートとさし絵

R. Gebauer

Stürmisch, nasskalt, ungemütlich war der Sonnabend Nachmittag am 31.01.04. Das Städtische Museum in Braunschweig empfing uns mit wohltuender Wärme. Im weiten Rund der Empfangshalle suchten wir uns einen Sitzplatz. Durch die Deutsch-Japanische Gesellschaft sollten wir in die Kultur der fernöstlichen Kalligraphie und der japanischen Kunst des schönen Schreibens eingeweiht werden.

Vor uns war eine große, ebene schwarze Fläche aus weichem Tuch auf den Fußboden gebreitet. Auf einer Palette standen und lagen Pinsel, sehr große und sehr kleine und feine, wohl für zartere Konturen. Leise erklang japanische Musik und das melodische Zupfen der Koto stimmte uns auf japanische Kultur ein.

Zierlich und grazil huschte auf leisen Zehensandalen, in der Arbeitstracht ihrer japanischen Heimat, die Meisterin der Schriftzeichen und der Kalligraphie **Frau Prof. Suiko Shimon** von der Saga-Kunstakademie Berlin, in die aufmerksame Runde. Ein Film erklärte zuerst ihre Technik, gleichzeitig mit der rechten und der linken Hand zu schreiben. Die rechte Hand führte den großen und die linke Hand den kleinen Pinsel, das machte das Schriftbild sehr lebendig und malerisch. Ich konnte die Schriftzeichen ja nicht lesen, bestaunte aber die spontane graphische Aufteilung der Flächen und die Wirkung, die Frau Prof. Shimon mit zwei unterschiedlichen Pinseln erzielen konnte.
Später, als sie uns auf dem Boden kniend und auf erlesenem Papier, Proben ihrer Schreib- und Zeichenkunst zeigte, alles schnell und sicher aus dem Handgelenk eingeworfen, bewunderte ich sie sehr. Wie konzentriert muss man sein, so große Schriftzeichen, mit einem dicken, aber weichen Pinsel, gekonnt auf das Papier zu zaubern. Ist das noch Schreiben?

Frau Prof. Shimon erklärte dabei ihre eigene Technik, farbige Pigmente in die Tusche auf dem Tuschstein zu reiben um das Schriftbild noch lebendiger zu gestalten. Später aber sagte sie auch: Um den Mut zu haben etwas anderes zu machen als es die uralte japanische Kultur vorschreibt, braucht man viel Kraft und dabei habe ihr auch die räumliche Trennung von ihrer Heimat geholfen. Wir waren eine konzentrierte und aufmerksame Gemeinschaft, interessiert an japanischer Kunst und Kultur, und hörten gespannt den Ausführungen von Frau Prof. Shimon zu. Kunstvolle Kalligraphien auf festlichen Rollbildern und die tiefe Bedeutung der Schriftzeichen, sollen uns den weiten Weg zu Klarheit, Kraft und Erleuchtung zeigen.

Ich bin begeistert von der Kraft und Schönheit, die aus den kunstvollen Schriftzeichen spricht, aber ob mir das mit der Klarheit und Erleuchtung auch gelingt?

Über den Besuch von Herrn Toshiyuki Koroyasu, Naruto, und „Deutsch-Japanisches Duett“ mit Almuth Marianne Kroll und T. Koroyasu berichtet Detlef Dornieden
鳴門の頃安利秀氏訪問そして、クロルさんと共演の≪独日デュエットのタベ≫について会員ペトラ+デトレフ・ドニーデンご夫妻のレポート

D. Dornieden

Auf Wiedersehen Toshi

„Guten Tag, Herr Dornieden, wie geht´s?“ meldete sich eines Tages im Januar dieses Jahres **Frau Balogh** bei uns. Im Verlaufe des Gesprächs folgte der Hinweis auf die Anreise eines japanischen Tenors, der auf dem geplanten Liederabend im März zusammen mit **Frau Kroll**, einer Sopranistin aus Hannover auftreten würde. „Hätten Sie die Möglichkeit, ihn bei sich aufzunehmen?“ Nur eine kurze Bedenkzeit – Überprüfung des genannten Termins und schon erfolgte die Zusage.

Nun war dies keineswegs der erste Gast aus Japan, der bei uns wohnen würde. Dennoch stand die Frage im Raum – wer wird denn zu uns kommen? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten.

Am nächsten Tag meldete sich telefonisch Frau Kroll bei uns, und ein sehr freundliches Gespräch brachte die ersten Informationen. Auch eine Mail des Tenors lief bei uns ein – in deutscher Sprache abgefasst. Wir erfuhren, dass **Herr Koroyasu** Frau Kroll in Naruto kennen gelernt hatte, als sie die Neunte Symphonie gesungen hatte, und dass sich Frau Kroll seitdem bemühte, ein gemeinsames Konzert in Deutschland zu verwirklichen. Wir freuten uns, dass wir dabei helfen konnten.
Dann folgten sehr persönliche Zeilen über seine Familie. Die Mail schloss mit den Worten: Ich freue mich, dass ich wieder Deutschland besuchen und Sie kennen lernen darf. Wir freuten uns auch immer mehr auf unseren Gast, Fotos der Familien und der Haustiere wurden ausgetauscht, und ehe wir uns sahen, kannten wir uns schon ein wenig.

Der erste März kam und damit der Anreisetag „unseres“ Tenors. Es klingelte – und da standen sie: Frau Kroll und Herr Koroyasu, und wir verspürten sofort Sympathie. Begrüßung, Zimmerübergabe, alles Notwendige und dann folgte ein gemeinsames Abendessen.

Groß war die Überraschung, als eine Platte mit selbstgefertigten Sushi auf dem Tisch stand.
Ita daki masu, kampai.
Suppe und Sushi schmeckten ihm sehr gut (übrigens dank eines ausgezeichneten Sushi-Kurses der DJG), aber dennoch hörten wir Herrn Koroyasu sagen: „ Aber bitte nicht jeden Abend“, und dabei schaute er auf die Braunschweiger Wurst.
Es war ein sehr unterhaltsamer Abend, an dem noch viel erzählt, gefragt und gelacht wurde.

Da wir durch unsere „Mail-Gespräche“ wussten, dass unser Gast sich schon auf das deutsche Brot freute, eröffnete ein Gang zum Bäcker das morgendliche Frühstück. Anschließend konnten wir ein morgenliches Konzert genießen; Herr Koroyasu sang sich ein. Danach ging es zum Bahnhof, denn eine Probe für den Liederabend stand auf dem Programm. In Hannover erwartete ihn ein Herr mit „rotem Schal“, der Pianist **Herr Peter Stamm**. Alles klappte wie verabredet.

Am Abend wurde uns unser Gast von **Herrn Dr. Lobas** zurückgebracht; am anderen Morgen ging es nach dem „privaten Liedermorgen“ zunächst zur Klosterkirche in Riddagshausen. Hier wollte

unser Gast am Sonntag die Matthäus-Passion besuchen und seinen Kollegen Herrn Türk erleben, den er schon von Konzerten aus Japan kannte. Ein kleiner Stadtspaziergang schloss sich an. Später ging es wieder mit dem Zug nach Hannover zur Probe. Diesmal kehrte Herr Koroyasu mit dem Zug zurück. Am Abend kam beim Essen die Frage:“ Wollen wir nicht DU zueinander sagen? Ich weiß, dass Du Petra heißt, und Du Detlef, und ich heiße Toshi.“ „Ja, gern“, und schon ging es hin und her mit den Vornamen, und es war uns, als kannten wir uns schon sehr lange. Es wurde von den Familien erzählt, und Erlebnisse – etwa von Reisen - wurden ausgetauscht. Es war ein heiterer Abend.

Petra Dornieden mit Toshi

Dann kam sie - die Generalprobe am Donnerstag. Gemeinsam holten wir Herrn Stamm vom Bahnhof ab und fuhren zur **Pianofabrik Schimmel**. Nach der Begrüßung durch **Frau Gabriele Schimmel** konnten wir feststellen, dass alles bestens vorbereitet war.
Neben den uns schon bekannten „Solodarbietungen“ war nun auch Frau Kroll vorab zu erleben, und es war klar, dass der Liederabend ein Genuss werden würde. Und so war es dann auch am nächsten Tag.

Der Bogen spannte sich von Beethovens Adelaide über Schubert- und Schumann-Lieder sowie einige japanische Lieder bis zu Arien aus Puccinis La Bohéme. Den heiteren Abschluss bildeten Melodien von Franz Lehàr. Es war eine gelungene Mischung, perfekt vorgetragen und ein wahrhaftiger „Ohrenschmaus“.

Großer Applaus und Blumengrüße aus Naruto. Oberbürgermeister Kamei aus Naroto hatte den Blumengruß bei Frau Balogh in Auftrag gegeben und der Vorstand überreichte die Blumen in seinem Namen.

Am anderen Morgen reiste Herr Koroyasu nach Lüneburg zum nächsten Konzert. Der Sonntag gehörte wieder uns, und am Montag fuhren wir in den winterlichen Harz, wo uns ein strahlendblauer Himmel und Sonnenschein erfreuten; tiefes Durchatmen war angesagt. Beim Spaziergang auf dem Goetheweg wurden gleich Fotos für das nächste Programm gemacht - die Winterreise.

Am Nachmittag ging es nach Berlin und über Detmold wieder zurück zu uns. Der letzte Abend war gekommen. Es hieß Abschied nehmen. Herr Koroyasu wollte nicht nur Herrn Türk getroffen haben, er wünschte sich auch, einmal türkisch zu essen. So ging es in das SAZ, und wir freuten uns, dass auch Frau Kroll und Herr Dr. Lobas dabei sein konnten. Wenn es auch ein Abschiedsabend war, verlief er doch in einer gelösten Atmosphäre. Dazu trugen Essen und Wein bei – aber auch die kurzweileigen, interessanten und oft Heiterkeit auslösenden Gespräche.

Für uns alle hatte Herr Koroyasu Kraniche gefaltet, und er unterrichtete uns dann auch in dieser Technik. Trotz seines Lobes bleibt festzustellen, dass unsere Tierchen offenbar doch einer etwas anderen Gattung angehörten.

Am anderen Morgen fuhren wir zum Flughafen, wo Frau Kroll zu uns stieß. Es wurde noch einmal über die vergangenen gemeinsamen Tage gesprochen – aber auch über Pläne für die nächsten Monate, denn uns allen war klar, dass dieses deutsch-japanische Duett keine Einzelveranstaltung bleiben darf.

Die „boarding-time“ näherte sich, ein Mensch bestieg das Flugzeug, der erst kurz vorher zu uns gekommen war und nun als Freund ging.
Darum noch einmal: ***Auf Wiedersehen, Toshi***.

Bericht von Dr. Maureen Hartl zum Vortrag „Okinawa – wo Japan tropisch wird. Geschichte, Kultur und Mentalität der Ryukyu – Inseln“ von ao. Prof. Till Weber, Ryukyu Universität, Okinawa

琉球大学ティル・ウエーバー助教授の講演≪沖縄－日本がトロピカルになる島。琉球の歴史・文化・気質≫について会員Dr. ハートゥルのレポート

Dr. M. Hartl

Am 18.03.04 fand an der IHK Braunschweig der bereits zweimal verschobene Dia-Vortrag über Okinawa statt. **Prof. Till Weber,** links, hielt einen fesselnden Vortrag über die Geschichte, Kultur und Mentalität der Menschen auf Okinawa.

Okinawa kam erst 1879 als südlichste Präfektur zu Japan. Nach 1945 war die Inselgruppe amerikanisch besetzt und wurde erst 1972 an Japan zurückgegeben.

Der Okinawa-Archipel, eine Korallenbank quer durch Pazifik und ostchinesisches Meer besteht aus ca. 160 Inseln, 42 davon sind bewohnt. Die Inseln sind als Ferienziel bekannt und beliebt, aber sonst auch den meisten Japanern eine terra incognita. Dabei gilt Kennern Okinawa als das Galapagos des Ostens, mit einer hochinteressanten, einmaligen Fauna wie z. B. der Okinawa Berg-Katze, rudimentären Beständen des altjapanischen Pferdes (Stockmaß 1,30 m), Giftschlangen (habu) und einem Vorkommen von schwarzen Perlen.

Auch die Flora weist Besonderheiten auf. Typische Produkte sind die Tangerine, die lila Süßkartoffel, eine große Vielzahl an nützlichen Kräutern und das Zuckerrohr. Okinawa hat die früheste Sakura (Januar/Februar), ist aber auch als „Taifunallee“ berüchtigt, mit speziell angepassten Pflanzen.

Das Klima ist tropisch – subtropisch. Die menschlichen Siedlungen sind dem heißen Klima angepasst, mit schweren Holzläden, Dächern aus festen Ziegeln mit Muschelkalk, Hecken und speziellen Bäumen als Windbrecher, häufig in kleinen Tälern gelegen. Die feste , solide Bauweise unterscheidet sich deutlich von dem japanischen Baustil.

Shisa

Eine Besonderheit Okinawas ist der Shisa, die Figur eines Hundlöwens aus Keramik, auf den Dächern nahezu aller Gebäude. Er soll spirituellen Schutz gewähren. Der Einfluss chinesischer Kultur ist bei den Bauwerken zu erkennen, z.B. findet man häufig eine Blickschutzwand vor den Wohngebäuden. Wichtig in dem feucht – heißem Klima ist auch die Lagerung von Vorräten und der Vorratsschutz, traditionell in Speichern aus kalkgestrichenem Holz.

Die Menschen auf Okinawa erreichen durchschnittlich ein hohes Alter, das Alter erfährt zudem hohen Respekt. Verschiedene Alterstufen werden speziell gefeiert. Als einer von mehreren Gründen für die Langlebigkeit der Okinawaner gilt die Ernährung: wenig Salz, viele verschiedene Gemüse, Bittermelone, Papaya, Algen und Seetang, nicht entschwefelter Tofu, Fisch. Gern wird auch, beeinflusst von Südchina, Schweinefleisch verzehrt, allerdings immer nur in geringen Mengen. Der chinesische Einfluss macht sich auch in gemischten Gemüse-Fleischgerichten bemerkbar, die in Japan in dieser Weise sonst nicht üblich sind. Sehr sympathisch: Okinawa – Essen ist ausgesprochenes slow-food!

Weitere Besonderheiten Okinawas sind außerdem der Jasmintee - grüner Tee wird sonst nicht getrunken - und der spezielle Reisschnaps, der bis zu 65 Vol.-% erreichen kann und in ca. 50 kleinen Familienbetrieben hergestellt wird.

Auf Okinawa herrscht Okinawa-time: Verspätungen werden in Kauf genommen, es herrscht eine ausgeprägte Toleranz. Als Symbol stellte Prof. Weber das Wasserbüffeltaxi vor: es bewegt sich mit etwa der halben menschlichen Schrittgeschwindigkeit vorwärts, der „Taxifahrer“ erzählt nebenher Geschichten oder spielt ein wenig auf der 3-saitigen Okinawa-Gitarre, der Wasserbüffel kennt ja seinen Weg.

Die Einwohner Okinawas sind naturbegabte Sänger und Tänzer. Tanz ist Volkssport, Ausdruck von Freude und Zusammengehörigkeit. So wird auf der Beerdigung eines über 95-jährigen getanzt – Ehrung und Freude über das erreichte hohe Alter. Es gibt Stadtteiltänze(esa) – Warmherzigkeit, Vertrauen und das Miteinanderverbundensein finden ihren Ausdruck.
Für die Okinawaner ist der Zusammenhalt der Familie das Wichtigste. Räumliches Zentrum der Familie ist der Ahnenaltar, dessen Pflege immer Aufgabe des ältesten Sohnes ist. Die Familien sind groß, mit vielen Kindern. Aber auch die Verstorbenen der Familie gehören noch immer dazu, die Familiengräber (Schildkrötpanzer-/Bibelhausform) werden gepflegt, im April findet dort traditionell ein großes Familienfest statt. Das friedliche und ruhige Zusammenleben der Okinawaner ohne Stress und Hektik findet seinen Ausdruck bspw. auch im großen Seilziehen von Naha – es symbolisiert den Frieden in der Gemeinde.

Okinawa – damals das Königreich Liu-chiu (jap. Ryukyu) - war ab dem 14. Jahrhundert ein asiatisches Handelszentrum, dessen ursprüngliche Besiedlung mit großer Wahrscheinlichkeit von Polynesien ausging. Indiz dafür sind u. a. die auf der Insel vorkommenden matriarchalischen Strukturen und die Schamaninnen – Kultur (Nono).

Ausgehend von mehreren Kleinkönigen bildeten sich bis zum 15.Jahrhundert drei Königreiche auf den Inseln aus, die 1429 unter einem Gesamtkönig zusammengefasst wurden. Dieser Gesamtkönig führte eine generelle Entwaffnung der Bevölkerung durch. Als Folge davon entstand auf Okinawa die waffenlose Kunst der Selbstverteidigung: Karate.

Wirtschaft, Kultur und Geschichte Ryukyu wurden von China und Korea stark beeinflusst, erst ab 1609 kam auch japanischer Einfluss hinzu. Die zunehmenden Japanisierungskampagnen der Eroberer wurden von den Okinawanern friedlich, aber nicht ohne Vorbehalte hingenommen. 1879 wurde der letzte König von Okinawa vertrieben.

Prof. Weber führte die Geschichte Ryukyus explizit an der Burg Shuri vor, von der Ummauerung eines heiligen Ortes über den Ausbau zur Burg mit chinesischen, okinawanischen und japanischen Stilelementen bis zum „Taifun aus Stahl“ im zweiten Weltkrieg und dem anschließenden Wiederaufbau. Interessant dabei waren auch die Informationen über das Hofbeamtentum: neben Kenntnissen in der Verwaltung mussten die Beamten auch eine spezielle Tanzprüfung ablegen, dazu ihren Pflichten auch die Unterhaltung chinesischer Gesandtschaften gehörte. Okinawa blieb während der Abschottung Japans bis zur Meji-Restauration ein offenes Tor nach China, besonders für die begehrten Seidenstoffe.

Am Ende des 2. Weltkrieges, 1945, kam es zu schweren Kämpfen zwischen Amerikanern und Japanern auf Südokinawa, die zu hohen Verlusten unter den Militärs, aber auch unter der Zivilbevölkerung führten. Zahlreiche Mahnmale und Gedenkstätten erinnern heute an die mit äußerster Brutalität geführten Kämpfe.

1972 kam Okinawa wieder unter japanische Verwaltung. Die amerikanischen Streitkräfte unterhalten jedoch weiterhin mehrere Militärbasen auf den Inseln. Okinawa gilt ihnen als „unversenkbarer Flugzeugträger“. Die hohe Präsenz des Militärs ist für die Bevölkerung und die Natur Okinawas nicht ohne Probleme. Wünschenswert wäre es, wenn die idyllischen Strände, die tropischen Regenwälder, die Korallenriffe mit phantastischen Tauchmöglichkeiten und die Herzlichkeit der Bewohner mehr vom europäischen Tourismus profitieren würden. Derzeit wird der Touristenanteil zu 95% von Japan aus bestritten.

Awamori und und .....

Reger Applaus dankte dem Referenten für den interessanten und amüsanten, aber auch teilweise erschütternden Vortrag. Der Abend wurde mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Okinawa beendet.

Aktivitäten der Mitglieder : 会員の活動・ご案内

Teruko Balogh hält Vortrag in Hannover zum Thema „Die Stellung der Frauen in Japan in der Geschichte und der heutigen Gesellschaft“ ≪日本の歴史における女性の役割と今日≫についてバローグ輝子講演

Veranstalter: Deutscher Frauenring – Ortring Hannover e.V.
Wann: **11. Mai 2004 – 15.30 Uhr**
Wo: Räumen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V., Wedekindstr. 26/27, Hannover

Regina Miehe lädt Sie herzlich ein zur Ikebana-Ausstellung!
草月流師範レギーナ・ミーエさんが自宅の生け花展に招待

Wann: **Samstag, den 12. Juni und Sonntag, den 13. Juni von 10.00 bis 18.00 Uhr**
Wo: **Wolfsburg- Fallersleben, Otto- Heinrichs- Strasse 12**

Präsentiert von Regina Miehe in harmonischer Atmosphäre im Studio und japanischen Garten mit Teehaus. Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich und erfreuen Sie sich an der Schönheit und Ausstrahlung dieser schönen Kunst.
Eine japanische Weisheit sagt:

„ Das Studium der Kunst des Blumenstellens ist der schönste Weg, die liebenswerten Winkel unserer Seele zu erleuchten“ (Ginkyushi)

Bei guten Gesprächen und bei grünen Tee etc. freuen und erwarten wir den Vorstand der DJG- Braunschweig, Mitglieder und Freunde.

Regina und Franz Miehe

Bei Rückfragen: Tel./ Fax:05362-62765, E- Mail:reginamiehe@compuserve.de

Eigene Sache： 協会からのお願い

Hilfe gesucht für den 1. Mai – 4. Ohanami/Kirschblütenfest in Wolfsburg ！！ Tel. 0 53 79 - 98 17 44
５月１日にヴォルフスブルグで行われるお花見の当日に、手をかして下さる方を求めています。電話：０５３６９―９８１７４４

Austauschaktivitäten mit Toyohashi:豊橋との交流

Schülerdelegation aus Toyohashi in Wolfsburg vom 18.-22.8.04
豊橋豊丘高校の文化交流使節団８月１８日から２２日までヴォルフスブルグ訪問

Die Schülerdelegation aus Toyohashi mit etwa 30 Personen besucht Wolfsburg:
Am 18. August gegen 20 Uhr Ankunft im Ratsgymnasium. Empfang und Aufteilung in Gastfamilien. Am 19. und 20. August Programm im Ratsgymnasium.

Am 21. August von 11.00 bis 12.00 Uhr ein **gemeinsames Konzert** der **japanischen Trommlergruppe** aus Toyohashi **und der Folk AG** auf der Bühne der Landesgartenschau am Schloss Wolfsburg. Besuchen Sie das einmalige Konzert!!

Am 21. August ab 20.00 Uhr_ist der Abschied mit einem Abendessen im Hoffmannhaus Fallersleben vorgesehen. Dazu sind auch unsere Mitglieder herzlich eingeladen. Einladung folgt.

Veranstaltungshinweis： 催しのご案内

Am 1. Mai von 13.00 bis 17.00 - 4. Ohanami/Kirschblütenfest!
Einladung siehe Seite 20 des Rundbriefes. お花見の日本語招待状２１頁

Einladung zum Vortrag am 20. April „Innovations- und Forschungsklima in Deutschland und Japan“ von Dr. Kazuaki Tarumi – Träger des Deutschen Zukunftspreises 2003

２００３年度ドイツ未来賞受賞者樽見和明氏の講演≪ドイツと日本における研究とイノベーションに対する環境風土≫に４月２０日ご招待

Herr Dr. Kazuaki Tarumi, rechts, vorgestellt im unseren Januar-Rundbrief, wird durch die Vermittlung von Frau Balogh bei der IHK Braunschweig anlässlich der Auftaktveranstaltung des IHK-Technologietransferpreises sprechen. Am 21. April wird er in der Forschung und Entwicklung der Volkswagen AG den Vortrag halten. Geplant ist weiter am 22.4. der Besuch bei **Herrn Generalkonsul Miki** und ein Vortrag in Hamburg.
Ihnen liegt inzwischen die Einladung der IHK Braunschweig vor. Nutzen Sie die Chance, diesen spannenden Vortrag zu hören.

Besuch der Kirschblütenkönigin vom 4. – 8. September in Wolfsburg -anlässlich des „Japan-Tages“ bei der Landesgartenschau am 5.9. -

日本桜の女王９月４日から８日ヴォルフスブルグ訪問、５日ガーデンショー「日本デー」参加

Am 6. März wurden aus 185 Bewerberinnen aus ganz Japan zwei Kirschblütenköniginnen und eine Kirschblütenprinzessin in Tokyo gewählt. Die drei jungen Damen werden für die Amtzeit von 2 Jahren als Kirschblüten- bzw. Kulturbotschafterin des Landes USA und Deutschland besuchen . In Japan setzen sie sich u.a. für die Verbreitung der Kirschbäume ein.

(Die Kirschblüte ist Japans Nationalblume)
Uns wird in Wolfsburg die Kirschblütenkönigin **Reina Mochizuki**, rechts, besuchen. Ihr Besuch wird einer der Höhepunkte des Japan-Tages am Sonntag, 5. September sein.
Die Aktivitäten des Japan-Tages werden dankenderweise finanziell von den in Wofsburg u. Braunschweig ansässigen japanischen Firmen unterstützt.

望月 玲奈

20. Kirschblütenkönigin

Sie werden Gelegenheit haben, die frisch gekrönte Kirschblütenkönigin Reina persönlich auf der Laga kennen zu lernen. Notieren Sie schon heute die Termine **5. September (So)** auf der Hauptbühne der Landesgartenschau und den Abend des **6. September (Mo)**. Am **Montagabend** ist ein Empfang im Ritz Carlton geplant. Wir informieren Sie rechtzeitig über das Programm.

Nachrichten/Informationen: ニュース情報

Generalkonsul Miki in Wolfsburg －三木総領事ヴォルフスブルグ訪問

Herr Generalkonsul Tatsuya Miki, links, stattete in Begleitung von **Herrn Konsul Shinnichi Maruta** am 16.3.04 einen Arbeitsbesuch bei **Herrn Oberbürgermeister Rolf Schnellecke** im Rathaus der Stadt Wolfsburg ab.

Im weiteren Programm standen der Besuch der Volkswagen AG, ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg und ein Abendessen mit den Vertretern der Stadt Wolfsburg, der IHK und der DJG. Am nächsten Tag, 17.3. besuchten die beiden Herren zwei japanischen Zulieferfirmen in Wolfsburg.

Deutschland in Japan 2005/2006 －2005/2006 日本におけるドイツ

Gesamtkonzept (Angabe des Bundesaußenministeriums)

Die Bundesregierung hat für 2005/2006 Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zu einer gemeinsamen Präsentation "Deutschland in Japan" aufgerufen.
Zielsetzung des Projekts ist primär eine nachhaltige Werbung für Deutschland in Japan. Zum einen um ein neues Deutschland zu zeigen und zum anderen Deutschland im japanischen Bewusstsein neu zu verankern.

Die Wahrnehmung Deutschlands in Japan nimmt ab, seine Präsenz ist deutlich niedriger als die Frankreichs, Italiens und Englands. Deutschland hat Image-Defizite bei der jüngeren, konsumorientierten Generation, u.a. da dem traditionell positiven Deutschlandbild in Japan zeitgemäße Komponenten fehlen, die der Vielfalt des heutigen Deutschland entsprechen und den Lebensmodellen und Konsum-Gewohnheiten jüngerer Japaner entgegenkommen. (links, offizielles Logo, rote Sonne mit schwarzem und goldenem Streifen)

Hauptzielgruppen von „Deutschland in Japan“ sind:
- **Entscheidungsträger** in Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sport
- **Junge Menschen** (mit dem spezifischen Ziel der langfristigen Beeinflussung).
- **Trendsetter** aus Kunst und Medien.
- **Ältere Generation** (mit dem Ziel, auch diejenigen zu bedienen, die heute über Kaufkraft verfügen).

Im übrigen, die Welt-EXPO 2005 in Seto/Aichi Präfektur findet vom 25. März bis 25. September 2005 statt.

Im Dezember hat das Bundesaußenministerium die bundesweiten Mittelständler zur Informationsveranstaltung nach Berlin eingeladen, auch um deren Unterstürzung und Mitwirken zu erbitten bzw. zu motivieren. Anfang März 2004 tat dies das Land Niedersachsen in Hannover auf Landesebene in Zusammenarbeit mit der IHK Hannover. Das Land Niedersachsen ist eins der aktivsten Bundesländer und mit der Initiative der Staatskanzlei wurde bereits im August 2003 ein Vorbereitungsteam, bestehend aus den Vertretern der Ministerien, gegründet. Darin ist Frau Balogh als Beraterin tätig.

Der Verband der Deutsch-Japanischen Gesellschaften in Zusammenarbeit mit dem Verband der Japanisch-Deutschen Gesellschaften plant u.a. einen Jugendaustausch im Rahmen des D in J.

Falls Sie Fragen zum Thema „Deutschland in Japan“ haben, können Sie sich bei Frau Balogh erkundigen. Sie steht Ihnen gern zur Verfügung.

International Schule in Braunschweig!
いよいよ国際学校がブラウンシュヴァイグに開校されます！

Ein großer ***Standortvorteil*** für die Region Braunschweig entstand durch die Entscheidung, dass endlich eine Internationale Schule in der Stadt Braunschweig eröffnet wird!! Geplant ist die Eröffnung im August 2004 mit dem neuen Schuljahr. Die Öffentlichkeit wird darüber in einer Pressekonferenz am 19. April informiert.

Der Schulträger ist die CDJ Jugenddorf-Christophorusschule und für die Internationale Schule werden die Gebäude der ehemaligen Streitberg Schule (Helmstedter Str. 37) zur Verfügung gestellt, die bis zum Sommer vollständig saniert werden.

Für weitere Auskünfte können Sie **Herrn Gähle, Christophorus Schule**, direkt kontaktieren:
Tel. 0531/70 78 250, Fax.0531 /70 78 255 oder e-Mail: Dirk-Gaehle@cjd.de.

Redakteurin der Braunschweiger Zeitung in Japan
ブラウンシュヴァイグ新聞の政治部記者訪日招聘

Frau Katrin Teschner, Ressort Politik, wurde vom 22. Feb. 2004 für 10 Tage vom Außenministerium der japanischen Regierung in Japan eingeladen. Durch die Nominierung des Generalkonsulats in Hamburg erhielt erstmalig eine Lokalzeitung diese Möglichkeit. Wir freuen uns mit Frau Teschner, dass sie Japan auch erstmalig hautnah kennen lernen konnte.

Vor der Abreise sprach sie mit Frau Balogh und sie wird ihre Eindrücke auch für unseren Rundbrief demnächst schreiben. Wir können gespannt sein, welche Erfahrung Frau Teschner gemacht hat.

Homepage des Verbands der Deutsch-Japanischen Gesellschaften

Im letzten Januar-Rundbrief entfiel der Homepage-Angabe des VDJG: www.vdjg.de
独日協会全国連合会のホームページです。日独協会の住所などもご覧になれますのでご利用下さい。

Erfahrungsbericht von Junko Ishihara als Au-pair-Mädchen in Wolfenbüttel －石原淳子さんが一年間ドイツの家庭で過ごしたオウペアの体験記を日本から送ってくれましたので、ここに掲載致します。

Frau Junko Ishihara wurde als Gast bei der DJG BS herzlich aufgenommen. Die Familie Weitkamp in Wolfenbüttel nahm mit uns sofort Kontakt auf als Junko in der Familie eintraf. Junko unterstützte uns tatkräftig z. B. bei der Kulturnacht in Wolfenbüttel. Hier rechts ein Foto von der Kalligraphie-Aktion im Sep. 2003.

石原淳子さんは、当独日協会のゲストとしてお迎えしておりました。受入先のヴァイトカンプ家から、彼女の到着後すぐ連絡が入り、コンタクトが取れたのです。右の写真のようにＤＪＧが参加したヴォルフェンビュテルの行事にて活躍してくれました。

(Originaltext auf japanisch – Übersetzung ins Deutsche durch Teruko Balogh－日本語のオリジナルをバローグ輝子がドイツ語訳。）

Au-pair in Deutschland von Junko Ishihara

Für knapp ein Jahr vom 1.3.2003 und bis 27.2.2004 durfte ich als Au-pair-Mädchen in der Familie Weitkamp in Wolfenbüttel wohnen. Vor meiner Ankunft in Deutschland lernte ich zufällig im Fernsehen das Au-pair-System kennen. Die Altersgrenze für das Visum ist dabei 25 Jahre. Ich war damals noch 24 Jahre alt, also hatte ich keine Zeit zu verlieren, ich stellte sofort über Internet bei einer Agentur den Antrag zur Vermittlung einer Gastfamilie. So bin ich nach Wolfenbüttel gekommen.

Ich habe schon vorher deutsch gelernt, aber für eine Konversation reichte meine Sprachkenntnis doch noch nicht ganz aus. Daher hat es mir leid getan, dass die Familie Weitkamp es mit mir nicht so einfach hatte. Ich wollte mich so gern auch an einfachen Gesprächen beteiligen, aber es war für mich nicht möglich. Ich war oftmals verärgert über mich selbst. Trotzdem konnte ich vieles durch die gemeinsamen Stunden mit Kindern lernen. Die Kinder gaben sich so viel Mühe, um mir Dinge, die ich nicht verstanden habe, zu erklären. Den Kindern bin ich wirklich sehr dankbar.

Ich habe Literatur für Kinder an der Uni studiert. Daher war es mein Wunsch, eines Tages Kinderbücher zu übersetzten. Das war eigentlich der Grund, weshalb ich das Leben in

Deutschland kennen lernen wollte. Gewiss, vieles ist anders als in Japan. Ich wollte erleben, wie man in Deutschland Geburtstag feiert, wie verbringt man Ostern, den Urlaub und Weihnachten etc. Ich wollte wissen, wie die Kinder leben und wie das Leben miteinander in der Familie ist usw. Die unzähligen Erfahrungen, die ich in diesem einem Jahr gemacht habe, sind so umfangreich und nützlich. Es war für mich einfach großartig. Jetzt kann ich vieles nachvollziehen, wenn ich ein deutsches Buch lese.

Da mein Gastvater Peter an einem Gymnasium tätig ist, konnte ich am Unterricht oder an einer AG teilnehmen. Es wurde das Thema „Japan“ behandelt. Ich sollte über Japan sprechen. Es war überhaupt nicht einfach, auf einmal über Japan zu sprechen, auch noch auf deutsch. Ich hatte eine ganze Menge zu tun gehabt. Es war eine harte Arbeit für mich. Es war wiederum ein guter Anlass für mich, über Japan nachzudenken. Ich konnte auch die Unterschiede in den Schulen in Japan und Deutschland feststellen und was ich dabei erfahren habe, ist insgesamt ein Gewinn für mich. (links, *gemeinsamer Urlaub in der Schweiz)*

Das Beste war aber, dass ich die Gastfamilie Weitkamp kennen lernen konnte und dass ich ein Jahr mit ihnen zusammenleben durfte. Ich bin in einer Familie aufgewachsen, die eher „rationell“ ist, daher beneidete ich das innige Klima in der Gastfamilie. Ich war oft glücklich, auch nur wenn ich das liebevolle Miteinander der Familienmitglieder gesehen habe. Das gab mir wieder Gelegenheit über mein Elternhaus nachzudenken und auch über die Familie, die ich vielleicht eines Tages selbst gründen werde.

Seit ich wieder in Japan bin, gibt es fast täglich Nachrichten über schreckliche Familientragödien in Japan. Ich weiß, dass nicht viele japanische Familien große Probleme haben, aber ich bin trotzdem erschüttert über die Häufigkeit der Tragödien hier.

In Japan ist das Au-pair-System immer noch relativ unbekannt. Ich hoffe aber, dass viele Leute dieses in Anspruch nehmen und auch viele Familien sie aufnehmen werden. Damit die jungen Menschen auch mehr über die Bedeutung der Familie lernen können.

ドイツでのオウペア　　石原 淳子記

私は、２００３年３月１日より２００４年２月２７日までの約一年間ヴォルフェンビュッテルにお住まいのヴァイトカンプ家でオウペアとして生活しました。来る半年ほど前にたまたま見ていたテレビで、この制度を知りました。ビザの年齢制限が２５歳までとのこと。当時２４歳だった私は、急いでインターネットで仲会所に申し込をし、ホストファミリーを紹介してもらうことになりました。

それまでもドイツ語の勉強はしていたものの、かなり勢いにのってやってきた私の会話はままならず、ヴァイトカンプ家の皆さんには迷惑をかけた事と思います。皆と早く雑談もしてみたいものの、なかなか会話に入れず、自分にいらいらした事も何度もありました。それでも、子供たちと一緒に遊んでいく中で、楽しんで学べた事も沢山ありました。私が分からない言葉などは、意味を伝えようと一生懸命考えてくれたこともあり、子供たちにも大変感謝しています。

学生時代児童文学を選考していたこともあり、将来は児童書の翻訳をしたいと考えていました。そのためにもドイツの生活を体験したかったのです。日本と違う、誕生日会、イースター、休暇、クリスマス、子供たちの生活習慣、家族間での自然な会話のやりとりなど、一年を通して一緒に体験出来た事は私にとって本当に大きいものでした。ドイツで書かれた本を読んだ時、とても身近に感じることが出来たからです。

また、ホストファーターであるペーターがギムナジウムで働いていることもあり、クラブや授業に参加させてもらう事が出来ました。「日本について」がテーマだっただのですが、改めて日本の

ことを考え、しかもドイツ語で伝える、というのは私にはかなり大変な作業でした。ただその分、普段考えた事もなかったような日本の見方ができたり、日独間の学校生活の違いを見ることが出来たりと、とても興味深いものを得る事が出来ました。
でも何より、ヴァイトカンプ家の皆さんと出会え、一年間一緒に生活できたことは、本当に良かったです。あっさりとした日本の家庭で育った私には羨ましいくらい仲が良く、見ているだけで幸せな気持ちになれることも度々ありました。自分の家庭や将来築いていくかもしれない家庭についても、考える良いきっかけになりました。

日本に帰って来てから毎日のように、ニュースで家族間での嫌な事件を見聞きします。勿論そんな家庭ばかりではありませんが、実際その多さにびっくりしています。まだまだ日本では余り知られていない制度ですが、日本からのオウペアの希望者、受け入れが増え、そうした家族との繋がりも身近に感じてもらいたいです。

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes Osterfest.
会員の皆様方楽しいイースターをお過ごしになって下さい。

Ihr Vorstand、役員一同

IMPRESSUM Quartalsmässiges Mitglieder-Informationsblatt „Rundbrief“ 会員誌≪お知らせ≫年４回発行

Herausgeber: **Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Braunschweig e.V.**
Postanschrift: Wiesenweg 27, 38524 Großendorf
Bankverbindung: Deutsche Bank Braunschweig
BLZ: 270 700 24, Konto Nr. 375 5808

Präsident: **Dr. Detlef Lobas,** Postfach 3023, 38020 Braunschweig
Tel. (0 531) 262 3110 / Fax. (0 531) 2630 9383 / d.lobas@djg-bs.de

Vizepräsidentin/ Geschäftsführerin: **Teruko Balogh,** Wiesenweg 27, 38524 Großendorf
Tel. (0 53 79) 981 744 / Fax. (0 53 79) 981 745 / t.balogh@djg-bs.de

Schatzmeisterin: **Ute Markgraf,** Papenstuhl 7, 38165 Lehre/Flechtorf
Tel. (0 53 08) 910 113 / Fax. (0 53 08) 9219 463 / u.markgraf@djg-bs.de

Redaktion (Deutsch/Japanisch): Teruko Balogh（ドイツ語/日本語編集）バローグ輝子
Veranstaltungsbericht: D. Dornieden, R. Gebauer, Dr. M. Hartl、Dr. U. Thoms,
行事報告 D. ドーニーデン、R. ゲーバウアー、Dr. M. ハートゥル、Dr. トームズ
Veranstaltungsfoto: M. Balogh、D. Dornieden, H.-J. Markgraf
行事の写真 M. バローグ、D. ドーニーデン, H.-J.マークグラフ、
Unterstützung beim Druck: Stadt Peine（印刷支援）パイネ市
Schriftliche Beiträge an: Postanschrift oben（レポートの宛先）上記協会事務所まで
Mitglieder (aktuell): 210
Auflage: 220 Exemplare **URL: http://www.DJG-BS.de**

Programm–Vorschau April-September 2004

２００４年度４月から９月までの行事リスト

- Änderungen vorbehalten, プログラム変更可能 -

Dienstag, 20. April, 18.00 Uhr **- Einladung liegt vor.**
Vortrag von Herrn Dr. Kazuaki Tarumi, Träger des Deutschen Zukunftspreises 2003, zum Thema
„Innovations- und Forschungsklima in Deutschland und Japan"
Auftaktveranstaltung des IHK-Technologietransferpreises 2004

Ort: IHK Braunschweig, Brabandtstr. 11, Braunschweig

Samstag, 1. Mai, 13.00 Uhr **- Einladung s. Seite 20, 日本語招待状 21頁**
お花見・4. Ohanami / **Kirschblütenfest** in Wolfsburg

Mittwoch, 5. Mai, 19.00 Uhr **- Einladung liegt vor.**
Jahresmitgliederversammlung der DJG Braunschweig e.V.

Ort: IHK Braunschweig, Brabandtstr. 11, Braunschweig

Donnerstag, 13. Mai, 19.00 – 21.15 Uhr **- Anmeldung notwendig**
Seminar in VHS Wolfsburg **„Japanische Gärten – Gartengestaltung mit Zen"**
in Kooperation mit der DJG Braunschweig.

Referent:	Axel Dubitscher, Kiel
Wo:	Bildungszentrum Wolfsburger Volkshochschule, Tel. 0 53 61-89 390-40 Heinrich-Heine-Str. 36, 38440 Wolfsburg
Entgelt:	5,00 Euro

Sa./So. 12. + 13. Juni, 10.00 - 18.00 Uhr **- Auskunft s. Seite 12/13**
Ikebana-Ausstellung von Regina Miehe

Ort: Regina + Franz Miehe, Otto- Heinrichs- Strasse 12, Wolfsburg- Fallersleben,

Samstag, 21. August **- Einladung folgt.**
Konzert der japanischen Trommelgruppe der Yutakagaoka Koko und der Folk AG des Ratsgymnasiums (siehe Seite 13)

Ort: Bühne der Landesgartenschau am Schloss Wolfsburg

Sonntag, 5. September geplant von 10.30 – 18.00 Uhr **- Einladung folgt.**
„Japan-Tag" – Besuch der Kirschblütenkönigin als Kulturbotschafterin Japans

Ort: Hauptbühne der Landesgartenschau in Wolfsburg

Montag, 6. September um 19.30 Uhr **- Einladung folgt.**
Empfang im Ritz Carlton Wolfsburg anlässlich des Besuches der Kirschblütenkönigin

2004-03-30

Einladung zum 4. Ohanami/Kirschblütenfest

Wann: **Samstag, 1. Mai 04, 13.00 – 17.00 Uhr**
Wo: **Zwischen dem Theater und dem Planetarium, Wolfsburg**
Mitzubringen: **Picknicksachen, Proviant für ein gemeinsams Buffet**
(Ein Zelt für Schlechtwetter wird vorbereitet.)

Hierzu lädt die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Braunschweig ihre Mitglieder mit ihren Familien und Freunden ganz herzlichst ein.

Bei Ohanami stehen die Kirschblüten im Mittelpunkt. Wir möchten deshalb am 1. Mai den jungen Kirschbäumen, links, unsere Aufmerksamkeit schenken.

Musikalisch wird uns in diesem Jahr die **Folk AG des** Ratsgymnasiums unter der Leitung von Herrn Ulrich Scheja erfreuen.

Wir freuen uns, dass eine japanische Tradition - das Ohanamifest –- langsam aber sicher in Wolfsburg einen festen Platz bekommt. Wir möchten diesen Tag auch mit allen Japan-interessierten Bürgern zusammen in Form eines Picknicks feiern.

Warum Kirschmäume in Wolfsburg?

Anlässlich des Kulturjahres „Japan in Deutschland“ 1999/2000 führte die DJG Braunschweig eine dreiwöchige Veranstaltungsreihe „Japan in Wolfsburg“ durch. In diesem Rahmen initierte die DJG Braunschweig die Aktion der Kirschbäume als Zeichen Japanisch-Deutscher Freundschaft. Daran nahmen auch 6 japanische Unternehmen, die in Wolfsburg damals ansässig waren, teil. Die Schenkungszeremonie an die Stadt Wolfsburg fand am 23. Juni 2000 in Anwesenheit des japanischen Botschafters sowie der Kirschblütenkönigin aus Japan statt. Zuvor wurden die Bäume Anfang April 2000 am Standort mit Beteiligung der Repräsentanten der japanischen Firmen und der DJG eingepflanzt.

18. Kirschblütenkönigom

Seit dieser Zeit werden die Kirschbäume nun vom Geschäftsbereich Grün der Stadt Wolfsburg liebevoll gepflegt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand

P.S. Für Fragen steht Ihnen Frau Balogh (Tel. 0 53 79 /98 17 44) gern zur Verfügung.

第４回お花見へのご招待

日時：　５月１日、土曜日、１３時から１７時
場所：　ヴォルフスブルグ市、劇場とプラネタリウムの中間
持参する物：　お食事は、持ち寄りになりますので、ご持参願います。その他、ピクニック用の下敷きなど。（悪天候の場合は、テントを用意してあります。）

ここにて、会員の皆様をお花見にご招待させていただきます。
ご家族・お友達・同僚をお誘いになって大勢で参加して下さい。
皆様のお越しを心からお待ち申しあげております。

５月１日のお花見で１２本の幼木がどのくらい成長したか、ご覧になって下さい。何時の日か見られるであろう満開の桜の花の海を期待して毎年「お花見」を行っているのです。

当日は、当市ラーツ高校の音楽グループFolk AG（シェーヤ先生の傘下で）が演奏してくれます。（このグループは昨年豊橋を訪れました。）

日本の伝統「お花見」がが此処でも定着しつつあるのは、誠に喜ばしい限りです。日本に興味のある多くの市民にも参加してもらい、お花見の一日を楽しく過ごしたいと望んでおります。是非皆さんもご一緒に！

なぜ桜の木がヴォルフスブルグに？

１９９９/２０００年≪ドイツにおける日本≫年の一貫行事として当独日協会は、ヴォルフスブルグで３週間≪ヴォルフスブルグにおける日本≫を開催しました。その際、記念行事・日独友情のしるしとして桜の木の贈呈を企画したのです。当時当市に進出していた日系企業６社もこの記念行事に賛同して下さいました。そして２０００年６月２３日、日本大使及び日本から桜の女王を招いて、ヴォルフスブルグ市に桜の木を贈呈したのです。植樹は、事前４月初旬に企業・協会代表者達参加のもと行われました。それ以来、ありがたい事に市の園芸局が桜の木の面倒を見てくれているのです。

代18日本さくらの女王

お花見に関してのご質問は、ご遠慮なくﾊﾞﾛｰｸﾞ輝子あてにお電話で。（05379-98 17 44）
多くの日本の方々のお越しをお待ち申しあげております。

ブラウンシュヴァイグ独日協会　　2004年3月30日